

### Schweiz

#### Konjunkturabkühlung erreicht die Schweiz

Die Schweizer Wirtschaft erfuhr im 3. Quartal 2018 eine Vollbremsung. Nach fünf Quartalen mit stark überdurchschnittlichen Wachstumsraten schrumpfte das **reale BIP** um 0,2 % (Abbildung 1). Die Schweiz folgt damit der internationalen Konjunkturverlangsamung. Allerdings fällt der Rückgang hierzulande speziell breit und abrupt aus.

Die Kontraktion zog sich quer durch den **2. und den 3. Sektor**. Im verarbeitenden Gewerbe sowie auch im Detail- und Grosshandel ging die Wertschöpfung spürbar zurück. Von den staatsnahen Sektoren (Verwaltung, Gesundheit und Soziales) kamen kaum stützende Impulse. Auch die meisten übrigen Dienstleistungsbranchen trugen kaum zum Wachstum bei.

Passend dazu gingen im 3. Quartal sowohl die ausländische als auch die inländische Nachfrage deutlich zurück. Dass die Exporte der Schweiz zurückgingen, kommt nicht gänzlich unerwartet: Die Konjunkturabschwächung in Europa und Asien sowie die Aufwertung des Frankens während der Sommermonate bremsten den **Aussenhandel**. Der internationale Handelsdisput sorgte für zusätzliche Verunsicherung. Dessen ungeachtet überraschten aber die Warenexporte mit dem stärksten Minus seit rund zehn Jahren.<sup>1</sup>

Stark fällt auch der Rückgang der inländischen Endnachfrage mit -0,3 % aus. Die schwache **Konsumententwicklung** lässt sich einerseits auf das tiefere Bevölkerungswachstum zurückführen. Andererseits bleibt die Konsumneigung der Haushalte sehr verhalten aufgrund der schwachen Reallohnentwicklung in den letzten beiden Jahren. Im Falle der **Investitionen** handelt es sich um eine Korrektur auf hohem Niveau, die mit -2,0 % allerdings sehr deutlich ausfiel.

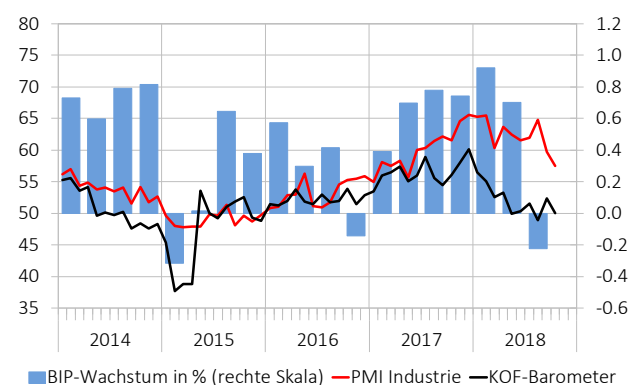
Nach den schwachen Monaten Juli bis September zeigen die Zahlen zu den Warenexporten im Oktober eine sehr starke Erholung. Diese ist zudem relativ breit über die Rubriken abgestützt (Abbildung 2). Daneben signalisieren auch diverse Frühindikatoren wie das KOF-Barometer oder der PMI eine positive Entwicklung für das **4. Quartal**. Am

Ronald Indergand (0 55 58), Felicitas Kemeny (2 93 25)

Arbeitsmarkt setzte sich die positive Entwicklung zudem bis zuletzt fort. All dies lässt vermuten, dass das negative Wachstum im 3. Quartal eine Delle war, die im 4. Quartal überwunden wird. Trotzdem dürften die Zeiten deutlich überdurchschnittlichen Wachstums vorerst vorbei sein.

#### Abbildung 1: BIP-Wachstum und Frühindikatoren

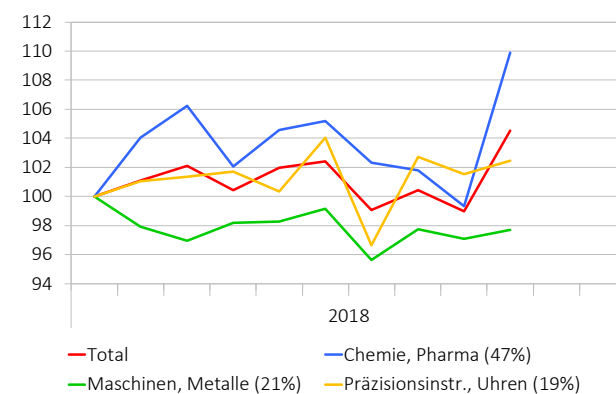
BIP: real, saisonbereinigt; PMI: Wachstumsschwelle = 50; KOF-Barometer: Mittelwert normiert = 50



Quellen: SECO, CS/procure.ch, KOF

#### Abbildung 2: Warenexporte nach Rubrik 2018

Indizes (Januar 2018 = 100), real, saisonbereinigt; VGR-konforme Preisbereinigung



Quellen: SECO, EZV

<sup>1</sup> Warenexporte ohne n.m. Gold, Wertsachen und Transithandel: -3,8 % im 3. Quartal 2018.